


Ohne Hospitation feste Stelle annehmen?

Beitrag von „Sportlich334“ vom 6. Dezember 2024 22:09

Hallo Community 

Ist es normal, dass man sobald man eine Zusage nach einem Auswahlgespräch erhält, sich für die Schule entscheiden muss, ohne überhaupt wirklich ein Bild von der Schule zu haben? Also man hat nicht die Chance vorher zu hospitieren oder ähnliches?

Es handelt sich um den Quereinstieg in NRW.

Da es sich um eine feste Stelle handelt, möchte man ja schon wissen, ob es einem gefällt und man die nächsten Jahre dort erstmal bleiben kann... (was man ja auch muss)

Beitrag von „pepe“ vom 6. Dezember 2024 22:26

[Zitat von Sportlich334](#)

Also man hat nicht die Chance vorher zu hospitieren oder ähnliches?

Sollte man vielleicht **vor** der Bewerbung versuchen...

Beitrag von „Sportlich334“ vom 7. Dezember 2024 10:05

[Zitat von pepe](#)

Sollte man vielleicht **vor** der Bewerbung

Vor der Bewerbung wusste ich doch gar nicht, welche Schule ausschreibt? Bzw ist der Zeitraum ja sehr knapp.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2024 10:20

Ja, es ist (leider) so.

Drei Tage Bedenkzeit und zak ist die Tür zu und du bist im System, an der Schule gebunden und so.

Wobei du nach OBAS die Schule verlassen könntest und dich frei bewerben dürftest.

PS: die "regulären" Lehramtsabsolvent*innen können sich fürs Ref nicht mal für eine Schule bewerben 😊

Beitrag von „wieder_da“ vom 7. Dezember 2024 10:40

[Zitat von Sportlich334](#)

Hallo Community 🙌

ist es normal, dass man sobald man eine Zusage nach einem Auswahlgespräch erhält, sich für die Schule entscheiden muss, ohne überhaupt wirklich ein Bild von der Schule zu haben ? Also man hat nicht die Chance vorher zu hospitieren oder ähnliches?

Es handelt sich um den Quereinstieg in NRW.

Da es sich um eine feste Stelle handelt, möchte man ja schon wissen, ob es einem gefällt und man die nächsten Jahre dort erstmal bleiben kann... (was man ja auch muss)

Eine Zusage bekommt man öfter schon direkt im Anschluss an das Gespräch. Die Schulen legen aus diesem Grund gerne den aussichtsreichsten Bewerber ganz nach hinten. Bei mir hat auch schonmal das Telefon auf dem Weg zum Bahnhof geklingelt. Es ist völlig legitim, dann noch einige offene Fragen zu stellen oder darum zu bitten, xy gezeigt zu bekommen. Klar: Eine Hospitation im Unterricht ist dann nicht mehr üblich.

Eine Hospitation im Vorfeld ist denkbar, wenn du dich nur an einer oder zwei Schulen bewirbst ... aber ich denke, das ist eher dann der Fall, wenn man die Schule(n) schon kennt. Da beißt sich also die Katze in den Schwanz.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. Dezember 2024 12:09

Ja, das ist, wie ja sonst auch bei einem neuen Job, ein Sprung ins kalte Wasser. Eine Hospitation ist auch nur eine Momentaufnahme, da wirst du nicht gleich in die übelsten Klassen geführt, und alles scheint schick.

Aber du hast doch Probezeit. Ist halt das übliche Risiko bei einem Jobwechsel. Immer so ein bisschen "Gefühlssache".

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Dezember 2024 13:37

[Zitat von chilipaprika](#)

PS: die "regulären" Lehramtsabsolvent*innen können sich fürs Ref nicht mal für eine Schule bewerben 😊

Jein - das stimmt nicht ganz.

Eine offizielle Regelung, auf die man sich berufen kann, ist das zwar nicht. Aber je nach Seminar können Schulen gezielt jemanden anfordern, der ins Ref geht. Die melden sich natürlich vorher an der Schule, bevor man sie anfordert.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2024 13:46

es ist aber eine inoffizielle Regelung, die nicht landesweit funktioniert und eigentlich unfair ist. und zwar beiderseits.

Die Schulen in Ballungszentren können sich direkt im Ref die Rosinen rauspicken.

Die Studis mit dem entsprechenden Habitus trauen sich einiges und bekommen noch eher, was sie gerne hätten und sie suchen sich selten die Schulen mit Sozialindex 8 im Ruhrgebiet.

Wäre schön, wenn sich alle an Regeln halten würden oder man die Regeln aufheben könnte, damit alle wissen, wie es ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Dezember 2024 13:52

Mag sein - aber das Bewerben und aussuchen kann funktionieren. (Nur als Korrektur, weil du geschrieben hattest, dass das nicht geht.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2024 14:14

Es geht trotzdem nicht, wie man es so verstehen könnte.

Weil dafür andere Voraussetzungen erfüllt sein müssen, die unabhängig von einem sind: Die Zuweisung zum Seminar UND in der richtigen Schulform (ja, Seminar für Gym und Seminar für Ges sind für GymGes-Reffis nicht austauschbar) UND dass das Seminar so spielt. Und es muss auch das richtige BL sein.

Wenn man so anfängt, könnte ich auch dem TE sagen "Was für einen Pech, manchmal geht es. Frag doch die Schule, ob du nicht am nächsten Tag hospitieren kannst, damit du innerhalb von 72 Stunden zusagst". oder "Frag die Schule, ob sie nicht mit der BRW eine super duper Ausnahme von der Bestätigungsfrist machen" (ich bin sicher, es hat es schon mal gegeben. Zum Beispiel, wenn es nur eine*n Kandidat*en gibt.

Beitrag von „Palim“ vom 7. Dezember 2024 19:59

Man kann auch in Auswahlgespräch Fragen stellen,

auch kenne ich es so, dass man die Schule gezeigt bekommt ... oder zumindest das, was man sehen möchte.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 20:09

[Zitat von chilipaprika](#)

Es geht trotzdem nicht, wie man es so verstehen könnte.

Also in Berlin kannst du dir ziemlich genau die Schule aussuchen und nach den Schulen wirst du den Studienseminaren zugeordnet und nicht andersrum.

Wir suchen uns aktuell natürlich unsere Refs aus, meist schon ehemalige [PKB](#)-Kräfte, die gleich bleiben und damit meist ihre Klassen usw. auch kennen und als Ref kann ich vorher sagen, wenn ich an eine andere Schule will.

Beitrag von „Seph“ vom 7. Dezember 2024 20:24

[Zitat von Susannea](#)

Also in Berlin kannst du dir ziemlich genau die Schule aussuchen und nach den Schulen wirst du den Studienseminaren zugeordnet und nicht andersrum.

Ist das wieder einmal eine der Sachen, die in Berlin (angeblich) ganz anders laufen als in allen anderen Bundesländern? Von offizieller Seite scheint das jedenfalls mit Ausnahme von bereits vorher an der Schule beschäftigten Personen so nicht vorgesehen zu sein.

Zumindest in den Bewerbungsunterlagen für angehende Anwärter finden sich keinerlei Hinweise auf Angaben von bereits vorher ausgesuchten Schulen und auch die GEW schreibt ganz klar:

Zitat

Kann ich mir meine Schule/mein Seminar aussuchen?

Grundsätzlich nicht. Die Schulpraktischen Seminare (SPS) sind in Regionalverbünden zusammengefasst. Ein Regionalverbund (RV) besteht aus drei Berliner Bezirken:

- RV 1: Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg
- RV 2: Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln
- RV 3: Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf
- RV 4: Mitte, Pankow, Reinickendorf

(....)

Anforderung durch eine Schule: Die Senatsverwaltung berücksichtigt Anforderungen von Schulen für einzelne Bewerber*innen grundsätzlich nur, wenn die Bewerber*innen in dieser Schule bereits als Vertretungslehrkraft gearbeitet oder dort ein Studienpraktikum absolviert haben.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 21:06

Zitat von Seph

Von offizieller Seite scheint das jedenfalls mit Ausnahme von bereits vorher an der Schule beschäftigten Personen so nicht vorgesehen zu sein.

Na habe ich doch gesagt, die sind in der Regel bei uns vorher PKS gewesen (die Quereinsteiger gehen ja eh in der Schule ins Ref, wo sie vorher auch schon unterrichten) oder sie haben dann natürlich ein Praktikum gemacht (da steht ja nicht wie lange es sein muss) und genau das ist explizit vorgesehen und ich kenne inzwischen wenig Schulen, die noch neben angeforderten Refs andere Refs haben.

das war bei mir damals noch die Ausnahme, heute ist die Ausnahme, dass du ohne Anforderung wo hin kommst. Wir nehmen auch gar keine Refs mehr ohne Unterrichtserfahrung.

Also der 2. Punkt beschreibt genau den Regelfall inzwischen.